

Faszinierender Irokesen-Mythos

„Das Bündel der Kraft“ bot meditatives Kindertheater im Vis-a-Vis

Freising (zz) – Wenn es heißt Kindertheater, assoziiert man meist actionreiche Stücke, bei denen sich die jungen Zuschauer ihre Emotionen fast hemmungslos von der Seele schreien können. Ganz anders das „Theater Christou“ aus Bad Wurzach, das am Sonntag im Vis-a-Vis mit „Das Bündel der Kraft“ die famose Bearbeitung eines Irokesen-Mythos auf poetisch-meditative Art umsetzte und ein absolut faszinierendes Erlebnis für Klein und Groß vermittelte.

Verpackt in eine Rahmen-erzählung stellte Susanne Maria Christou die Geschichte des Jungen Kleiner Hirsch dar, der sich zusam-

men mit seinem Pinto auf die Suche nach seinen Eltern macht und dabei die alte Indianerin Tanzender Schmetterling findet. Mit ein-drucksvoller Miene und weit aufgerissenen Augen zog Christou ihr Publikum in den Bann der ruhigen und oft mystisch angehauchten Handlung. Auf einer für solche Produktionen außergewöhnlich aufwendigen Bühne sorgte das von Christian Christou inszenierte Stück mit leisen Indianergesängen und zartem Flötenspiel für besinnliche, ja fast lyrische Momente, deren grandioser Wirkung man sich praktisch nie entziehen konnte. Die Indianergeschichte, in der sich

alles um die Selbstfindung und das Heranwachsen von Kleiner Hirsch drehte, zeichnete trotz eines glücklichen Ausgangs in wohlthuender Weise nicht nur die heile rosa Welt. Tanzender Schmetterling stirbt, nachdem sie ihr Wissen an Kleiner Hirsch weitergegeben hat, und ihre Seele flattert als Schmetterling in den Himmel. Zudem wartete das Stück mit einer unglaublichen Fülle von Darstellungselementen auf, die dieses Gastspiel weit über das gewohnte Niveau eines Kindertheaters heraus-hoben. Aus der Erzählerin wurde mit Hilfe einer tollen Maske die alte Indianerin, Kleiner Hirsch und sein Pony

waren bravourös bewegte Gliederpuppen, des Näch-tens huschten im genialen Schattenspiel Tiere vom Hasen bis zum Hirsch durch den Wald, und leises Rascheln und andere Töne der Natur ließen beinahe vergessen, daß man im Theater saß.

Ein Jahr Vorbereitung kostete die ebenso aufwendige wie einzigartige Inszenie-rung das Ehepaar Christou, aber angesichts dessen, was an Intensität und schauspie-lerischem Können heraus-kam, hat sich der Aufwand gelohnt. Denn ergreifender und imposanter kann Kin-dertheater, dessen Reiz ohne Zweifel auch auf Erwachse-ne wirkt, wohl nicht sein.

26.01.99
Hersinger
Tagblatt